



© Günter Richard Wett

In den kommenden Jahren entstehen auf dem Campagne-Areal im Stadtteil Reichenau rund 1.000 neue Wohnungen. Bereits vor Beginn der ersten Bauarbeiten findet man dort das temporäre Stadtteilzentrum – entworfen, geplant und zum Teil im Selbstbau errichtet durch Studierende der Architekturfakultät, betreut von Assistent:innen des ./studio3 – Institut für experimentelle Architektur.

Angesichts der weitreichenden Veränderungen beschloss der Stadtsenat, 2017 in der Reichenau eine institutionalisierte Stadtteilarbeit einzurichten. Erstmals sollte diese beginnen, bevor die neuen Bewohner:innen einziehen – auch um die ansässige, lokale Bevölkerung aktiv einzubeziehen. Das aus einem offenen Studentenwettbewerb als Sieger hervorgegangene Projekt schafft hierfür einen Ort der Information, des Austausches und der Vernetzung. Der v-förmige Baukörper integriert geschickt die in Containern untergebrachten Räume der ISD (Innsbrucker Soziale Dienste) und öffnet sich zur angrenzenden Straße. Es entsteht ein fließender und in Teilbereichen überdachter Raum, der sowohl Platz bietet für Veranstaltungen als auch Passanten und Anrainer zum Verweilen einlädt. (Text: aut, Birgit Brauner)

Temporäres Stadtteilzentrum Reichenau

Radetzkystraße 41
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR

Studierende des ./studio3

BAUHERRSCHAFT

IIG

TRAGWERKSPLANUNG

Bollinger und Grohmann

D.I. Alfred R. Brunensteiner ZT-GmbH

FERTIGSTELLUNG

2018

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

15. April 2019



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett

Temporäres Stadtteilzentrum Reichenau

DATENBLATT

Architektur: Studierende des ./studio3

Bauherrschaft: IIG

Tragwerksplanung: Bollinger und Grohmann (Klaus Bollinger, Arne Hofmann), D.I.

Alfred R. Brunnsteiner ZT-GmbH (Alfred Brunnsteiner, Jörg Bergmann)

Fotografie: Günter Richard Wett

Funktion: Sonderbauten

Wettbewerb: 03/2018 - 04/2018

Planung: 04/2018 - 05/2018

Ausführung: 06/2018 - 07/2018

Grundstücksfläche: 315 m²

Bruttogeschossfläche: 240 m²

Nutzfläche: 215 m²

Bebaute Fläche: 275 m²

Umbauter Raum: 645 m³

Baukosten: 85.000,- EUR

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Holzbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Hannes Höck

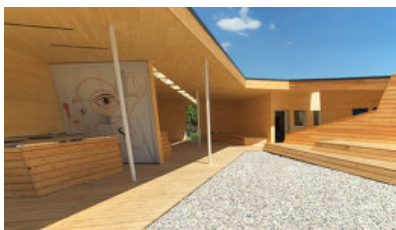
Fa. Kreuter/Winkler

Fa. Kranebitter Schwarzdeckerei

Fa. Glas Siller

IIG

Upcycling Studio Innsbruck



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett

**Temporäres Stadtteilzentrum
Reichenau**



© Günter Richard Wett

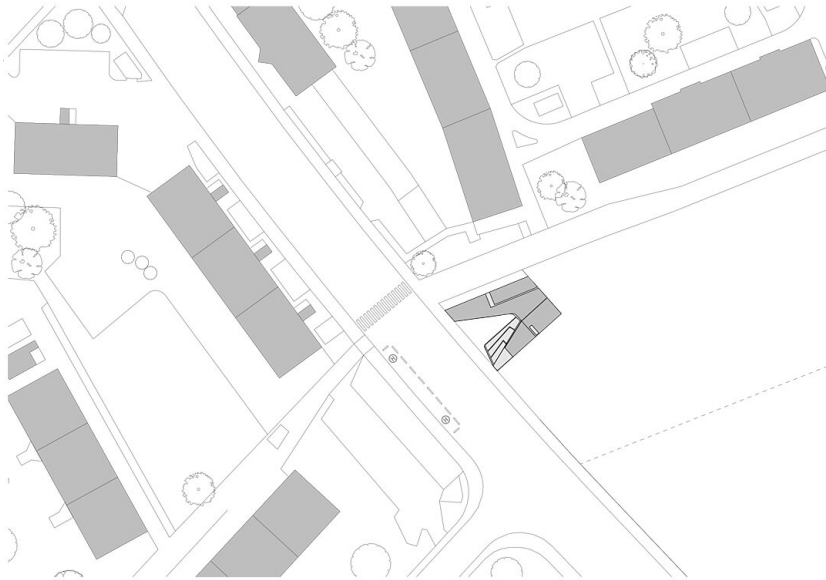


© Günter Richard Wett

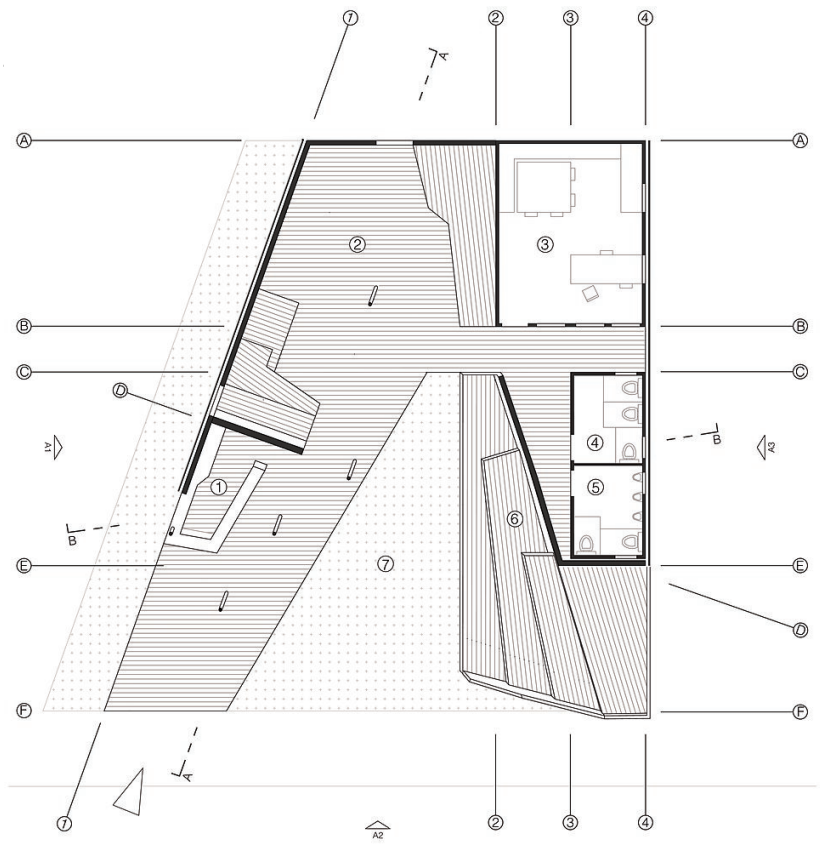


© Günter Richard Wett

Temporäres Stadtteilzentrum
Reichenau



Lageplan



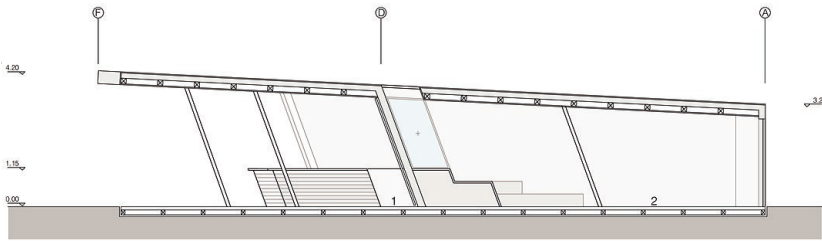
- 1 Bar/Welcome 3 Office 5 WCH
- 2 Stage 4 WC/D 6 Sitting/Scp
- 7 Gravel

Cultural Center First Floor
1 5m



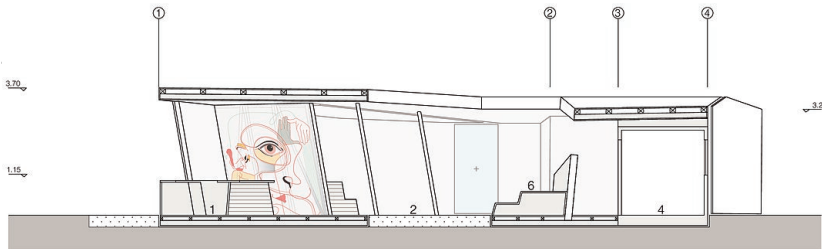
Grundriss

Temporäres Stadtteilzentrum Reichenau



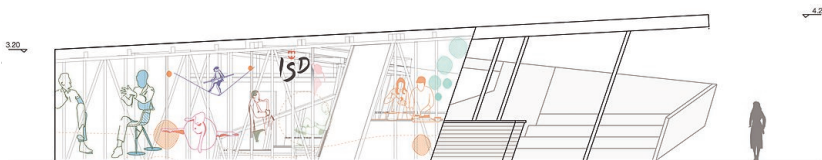
Cultural Center | Section A-A
1 Bar/Welcome 2 Stage
1 5m

Schnitt A-A



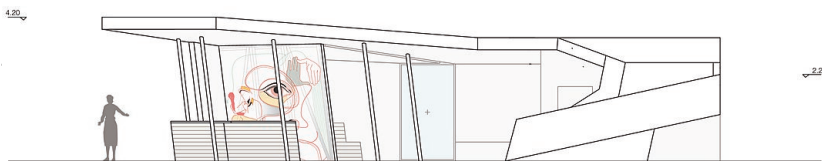
Cultural Center | Section B-B
1 Bar/Welcome 2 Stage 6 Sitting/scp 4 WC/D
1 5m

Schnitt B-B



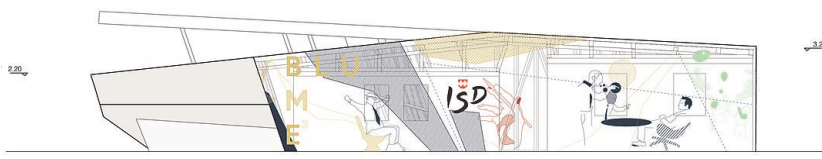
Cultural Center | A1
1 5m

Ansicht 1



Cultural Center | A2
1 5m

Ansicht 2



Cultural Center | A3
1 5m

Ansicht 3